



Hediger Dorfzitig

Nächste Ausgaben (DZ 182):
Redaktionsschluss:

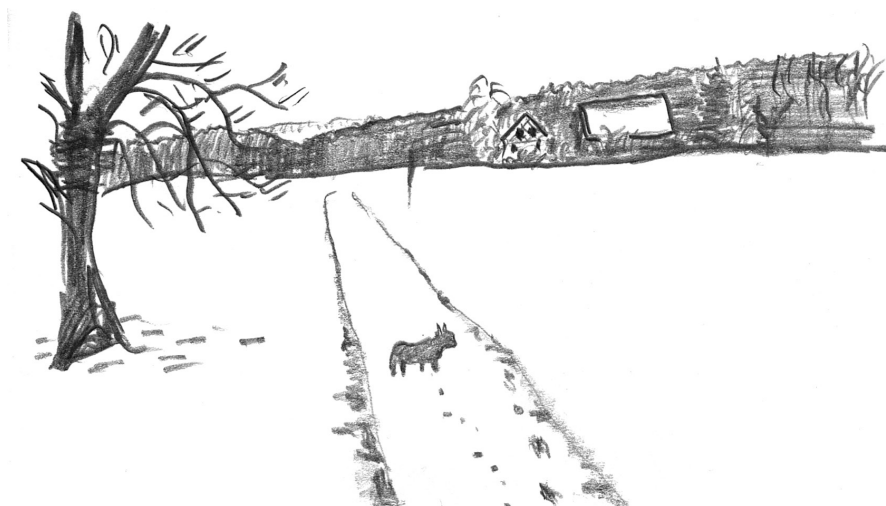
Erscheint anfangs Juni 2022
25. April 2022

Weitere Daten 2022:

DZ 183 (erscheint Ende September)
DZ 184 (erscheint Ende November)

Redaktionsschluss 22. August 2022
Redaktionsschluss 24. Oktober 2022

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitig@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

Das Interview (Seite 50) auf dem schön gelegenen Rütihof hat unseren Illustrator zu den Zeichnungen in dieser Dorfzitig inspiriert.

Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	4
	Schulhaus Güpff – Hedingen heizt klimaneutral	5
	Hedingen lässt seine Strasse CO ₂ -neutral reinigen	6
	«starte!» – Einladung für Hauseigentümer	7
	WVGH: Wir bauen Trinkwasser	8 - 9
	WVGH: Informationen	10
Schule	Zur Pensionierung von Ueli Trindler	11 - 13
	Aus der Schulleitung	14 - 15
	Die Geschmäcker des Frühlingswaldes	16 - 18
	Techniktage an der Mittelstufe	19 - 20
Spielgruppe	Spielzeit ist Lernzeit	21 - 23
	Anmeldungen Spielgruppenjahr 2022/2023	24
Bibliothek	Aus der Bibliothek	25 - 27
Reformierte Kirche	Herzlich willkommen	28
	Ökumenische Kampagne 2022	29 - 31
	Weltgebetstags-Gottesdienst 2022	32
	Chile für di Chliine	33
	Seniorenferien 2022	34
Katholische Kirche	Sternsingerkinder 2022	35
	Gottesdienst mit Tauberneuerung	35 - 36
	Ökumenische Selbsthilfegruppe «Liechtblick»	36
Vereine	FVH: Hediger Sternäzauber – Rückblick	37 - 38
	Integration Hedingen: Zaher Hashemi	39 - 41
	Gemeindeverein: Alltag Sonntag; Reeto von Gunten	42
	Gemeindeverein: Il Disastro; Nina Dimitri und Silvana Gargiulo	43
	Velogruppe Hedingen 60+: Jahresprogramm 2022	44
	Gemeindeverein: Schaurig-schreckliche Kurzgeschichten und Live Cartoons	45
	FFH: Kinderflohmarkt und Kinderkleider-Tischbörse	46
	FVH: Nachmittagsausflug Neeracherried	47
Kreuz & Quer	Sternenzauber für Hedingen – Rückblick	48 - 49
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	50 - 51
	Bilderrätsel	54
Gratulationen		52 - 53
Dorfkalender		55 - 56

Aus dem Gemeindehaus

Neuer Leiter Werkhof



Der langjährige Leiter Werkhof René Bieri hat eine neue Herausforderung gefunden und verliess die Gemeinde Hedingen per Ende Februar 2022.

Die geleisteten Dienste für Hedingen werden ihm bestens verdankt und wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Aus den zahlreichen Bewerbungen überzeugte **Bilal Dacic** aufgrund seiner Berufserfahrung und Qualifikationen. Er trat die Stelle als Leiter Werkhof am 1. Februar 2022 an. Bilal Dacic durchlief seine Lehre im Regiebetrieb der Gemeinde Thalwil und arbeitete im Anschluss bei den Gemeindewerken Thalwil. Er absolvierte während dieser Zeit den Strassenmeisterkurs sowie den Vorarbeiterkurs für Strassenunterhalt.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung heissen Bilal Dacic herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Suzana Sturzenegger
Gemeindeschreiberin



Die Energiekommission Hedingen informiert in der Dorfzeitung regelmässig über Energiethemen. Heute:

Schulanlage Güpf – Hedingen heizt klimaneutral

Bereits mit der Sanierung der Güpfstrasse hat sich der Gemeinderat für eine energetische Sanierung der Heizungsanlage im Schulareal Güpf ausgesprochen. So wurde schon 2019 sichergestellt, dass die entsprechende Fernwärmeleitung zeitgleich mit der Sanierung der Güpfstrasse verlegt werden konnte. Nur zwei Jahre später haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 den Anschluss der Schulanlage Güpf an den Wärmeverbund Hedingen gutgeheissen. Und nochmals vier Monate später konnte nun am 21. Oktober 2021 die neue Heizung in Betrieb genommen werden. Rechtzeitig für den Winter, um die Schulräume mit erneuerbarer Energie zu heizen. Die Bauarbeiten verliefen reibungslos, und der Schulbetrieb wurde kaum gestört.

Energiepolitische Massnahmen auf kommunaler Ebene sind ein wichtiger Beitrag für die Umsetzung der Energiewende. Aus diesem Grund ist es dem Gemeinderat wichtig, fossile Energieträger bei den gemeindeeigenen Liegenschaften zu ersetzen. Nach der Schulanlage Schachen und dem Gemeindehaus ist dies nun die dritte Gemeindeliegenschaft, welche mit Fernwärme beheizt wird. Durch diesen ökologischen Heizungswechsel beim Schulhaus Güpf können knapp 100 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden.



Neue Heizverteileranlage mit Warmwasserboiler



Die Entfernung des alten Öltanks ist eine lärmige Angelegenheit

Hedingen lässt seine Strassen CO₂-neutral reinigen

Die Gemeinde Hedingen hat den Auftrag für die Reinigung der kommunalen Strassen und Trottoirs im Gemeindegebiet neu vergeben. Der Umweltgedanke und die ökologische Qualität waren ein wichtiges Vergabekriterium.

Neu werden die Strassenreinigungen in der Gemeinde Hedingen mit Elektrofahrzeugen durch die E. + M. Zollinger, Urdorf, ausgeführt. Zusätzlich wird bei der Obrist Radsport AG eine Ladestation installiert, damit die Zwischenaufladungen zu 100% mit Hedingen Solarstrom erfolgen können.



«starte!» – Einladung für Hauseigentümer

Veranstaltung mit Informationen zum Königsweg der energetischen Gebäudemodernisierung

Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.15 Uhr, Turnhalle Schachen, Hedingen



Jetzt Wohnbauten modernisieren! «starte!» ist ein Programm, das sich zur energetisch sinnvollen Modernisierung von Wohnbauten an die Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Kanton Zürich richtet.

Mit einer Infoveranstaltung (inkl. Fachausstellung) und gezielten Beratungsprodukten wird der Königsweg der energetischen Sanierung aufgezeigt. Im Zentrum der Veranstaltung steht ein Themenpodium mit Fachexperten und Gemeindevertretung zu allen Aspekten rund um die Gebäudemodernisierung, aufgelockert durch kurze, filmische Animationen und ergänzt durch die Beantwortung von Publikumsfragen.

Im Anschluss an das Themenpodium wird ein Apéro offeriert. Vor und nach dem Informationsteil kann die betreute Tischausstellung der «starte!»-Fachplaner zu den Themen Gebäudehülle, Energie und Gebäudetechnik besucht werden. Der Abend ist eine Veranstaltung der Gemeinde Hedingen im Rahmen der «Tage der Sonne» im Knonauer Amt.

Energiekommission Hedingen



Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Wir bauen Trinkwasser

Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen (WVGH) realisiert im Februar und März 2022 folgende Trinkwasser-Leitungsprojekte:

Trinkwasser «Ringschluss» Sunnemattstrasse, Höhe Nr. 26

Die bestehende Trinkwasser-Transportleitung – Verlauf in der hinteren Kaltackerstrasse – wird mit der Trinkwasser-Hauptleitung in der Sunnemattstrasse, auf Höhe Nr. 26, verbunden.

Bei Wasserunterbrüchen erstellt die WVGH für die betroffenen Liegenschaften Notwasser-Installationen und informiert per Briefmitteilung über kurze Wasserunterbrüche.



Ersatz Trinkwasser-Leitung «Bahnweg»

Der Trinkwasser-Leitungsabschnitt Breitenweg bis SBB-Parkplatzareal wird im «Spülbohr-Verfahren» neu erstellt und wieder an das Trinkwasser-Verteilssystem angeschlossen.



Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44

www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Neue Homepage

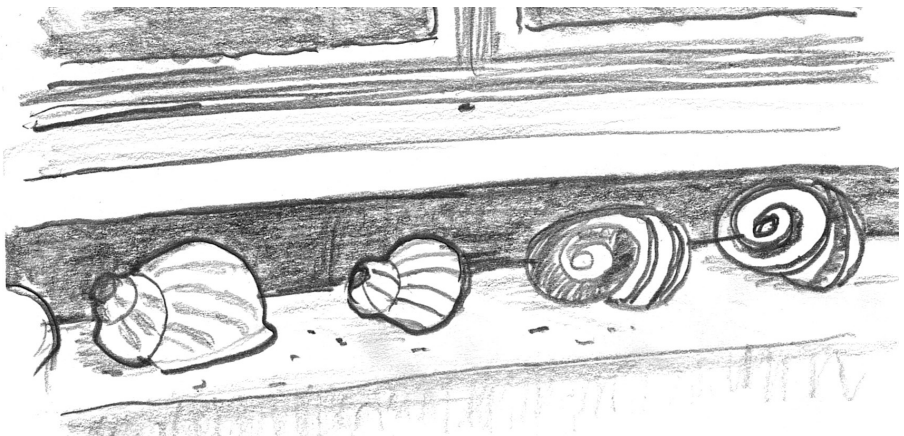
Im Februar 2022 hat sich die WVGH von der Gemeinde-Webseite gelöst und eine eigene Homepage aufgeschaltet. Die URL lautet weiterhin **wasserhedingen.ch**. Sie finden neben Informationen rund um das Wasser und die Genossenschaft auch alles Nötige für den Antrag für einen neuen Wasseranschluss, Ihre Zähler-(Zwischen-)Ablesungen oder Adressänderungen bei Mieter- oder Eigentümerwechsel sowie weitere hilfreiche Informationen. Wir freuen uns über Ihren virtuellen Besuch und allfällige Rückmeldungen.

Generalversammlung WVGH 2022

Am **Dienstag, 15. März 2022**, findet die 128. Generalversammlung statt. Auf Grund der aktuellen Lage im Bezug auf Covid (Stand Vorstandssitzung 17.01.2022) und den damit verbundenen Herausforderungen für Veranstaltungen, hat der Vorstand entschieden, die Generalversammlung erneut schriftlich durchzuführen. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten Mitte Februar die Einladung und Unterlagen per Post zugestellt.

Alya Houdaf

Aktuarin Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen





«Wohlfühlen und Vertrauen wird einem nicht geschenkt.»

(Ueli Trindler, im Dezember 2021)

Als Schulleiter hat Ueli Trindler die Entwicklung der Schule Hedingen nachhaltig beeinflusst. Nun wurde er per Ende 2021 pensioniert. Der Schreibende hat ihn kurz vor seinem letzten Arbeitstag getroffen und mit ihm über seine Zeit an der Schule Hedingen gesprochen sowie einen Rück- und Ausblick gewagt.

Bevor Ueli Trindler im Sommer 2005 in Hedingen seine Arbeit aufnahm, war er bereits während 17 Jahren als Primarlehrer, Heilpädagoge, Hausvorstand und zuletzt auch als Schulleiter in Rifferswil tätig. Er war an vorderster Front dabei, als im Kanton Zürich um die Jahrtausendwende im Rahmen des Schulversuchs «Teilautonome Volksschule» Schulleitungen eingeführt wurden. Schon damals lag ihm die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Sonderschulstatus am Herzen, und er leistete auch in diesem Bereich Pionierarbeit.

Die Etablierung einer Schulleitung stand auch bei der damaligen Schulbehörde von Hedingen auf dem Programm, weshalb Ueli Trindler im Sommer 2005 als Gesamtschulleiter an unsere Schule geholt wurde. Sein progressiver Spirit sowie sein modernes und zukunftsorientiertes Verständnis einer Schule kam jedoch nicht auf Anhieb bei allen Akteuren gut an. Sein Start an der Schule Hedingen verlief entsprechend harzig. Nach eineinhalb Jahren wurde die Schulleiterposition an der Sekundarschule wieder abgeschafft, weshalb sich die Leitungsfunktion von Ueli Trindler ab diesem Zeitpunkt auf die Primarschule beschränkte. Dort wirkte er bis zuletzt, wobei er im Frühling 2018 zusammen mit Rita Sauter wieder die Leitung der Sekundarschule übernahm. Damit beendete Ueli Trindler sein Engagement an der Schule Hedingen dort, wo es für ihn vor über 16 Jahren anging.

Ueli Trindler hat die Schule Hedingen nachhaltig geprägt. In der Essenz war sein Handeln stets darauf ausgerichtet, ein Umfeld zu schaffen, in welchem starke Beziehungen gelebt und den Kindern und Jugendlichen Freude am Lernen und Entdecken vermittelt werden konnte. Er verstand die Schule nie als «Lernfabrik».

Es war ihm ein grosses Anliegen, dass alle an der Schule Beteiligten in einem guten, von Wertschätzung geprägten Umfeld voneinander lernen konnten, wobei er für sich nie eine Ausnahme machte. Auch er hatte stets den Anspruch, Neues von anderen zu lernen und sich weiter zu entwickeln. In diesem Rahmen gewährte er den Lehrpersonen viel Raum und Freiheit, den Unterricht individuell zu gestalten, sich einzubringen und initiativ sein zu können. Ueli Trindler legte sodann viel Wert auf die persönliche und fachliche Förderung der Lehrerinnen und Lehrer, denn er war überzeugt, dass sie eine gute Schule ausmachen.

Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, hier alle Errungenschaften und erfolgreich realisierten Projekte von Ueli Trindler aufzuzählen. Auf seine persönlichen Highlights angesprochen, erwähnt er mitunter den Umstand, dass Hedingen seit 2014 regelmässig als «Umweltschule» ausgezeichnet wird und als solche das Thema Umwelt langfristig in den Schulalltag integriert und fördert. Aber auch klassen- und stufenübergreifende Projekte wie das Mosaik am Schulhaus Schachen, das Projekt «Strassenspass» oder die im Jahr 2015 durchgeführte «Technikwoche» zählen zu den persönlichen Höhepunkten unseres langjährigen Schulleiters. Mit guten Erinnerungen blickt er auch auf die Umstellung der Primarschule auf Doppelklassen zurück. Anfänglich vereinzelt vorhandene Skepsis und Ängste bei der Lehrerschaft und den Eltern begegnete er mit Verständnis und Wohlwollen. Entsprechend reibungslos und ohne grosses Aufsehen gestaltete sich danach die Umsetzung dieses Vorhabens. Besonders beeindruckt haben Ueli Trindler auch die vielen guten Begegnungen mit den Eltern, sei es im Kontakt mit dem Elternrat oder in und um die Schule und im Dorf. Er habe immer ein hohes Mass an Akzeptanz und Wertschätzung erleben dürfen, wofür er dankbar sei.

Gefragt nach den zukünftigen Herausforderungen für die Schule spricht Ueli Trindler den gesellschaftlichen Wandel an. Die Schule müsse sich in immer grösserem Tempo neuen Trends und Entwicklungen anpassen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Schule bereits jetzt sehr viel leiste und eine grosse Verantwortung trage. Leider werde dies auch immer häufiger als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Er mahnt, das System Schule nicht zu überfordern. Der Beruf als Lehrerin und Lehrer müsse auch in Zukunft attraktiv bleiben, denn nur so könne eine qualitativ hochwertige und gute Schule geboten werden. Insbesondere in der jetzigen, von der Pandemie geprägten Zeit, sei die reibungslose Aufrechterhaltung des Schulbetriebes eine grosse Herausforderung. Ueli Trindler ist aber überzeugt, dass die Schule Hedingen mit Rita Sauter und dem neuen Schulleitungsmodell mit gestärkten Stufenleitungen und einer separaten Fachstelle Sonderpädagogik bestens für die Zukunft gerüstet ist. Er wünscht der Schule, dass sie den guten «Spirit» beibehält und alle Beteiligten achtsam mit ihren Ressourcen umgehen, damit genügend Energie bleibe, um weiterhin eine gute Schule sein zu können.

Vermissten werde er vor allem die vielen guten Begegnungen, welche er während seiner Zeit an der Schule Hedingen habe erleben dürfen. Er freue sich aber, wieder etwas mehr Zeit für sich und seine Familie zu haben. Wer ihn kennt, weiss, dass Ueli Trindler zukünftig viel Zeit in der Natur verbringen wird. Man hat gute Chancen, ihn in der Nähe des Türlersees anzutreffen, sei es spazierend, schwimmend oder paddelnd auf dem SUP.

Wohlwollen und Vertrauen werde einem nicht geschenkt, gab Ueli Trindler dem Schreibenden anlässlich des Gespräches zu Protokoll. Diese Erkenntnis sollte der Titel des Beitrags werden, denn die Aussage charakterisiert das Wesen und Wirken von Ueli Trindler in exemplarischer Weise. Dass er sich beides mehr als verdient hatte, zeigte sich an den verschiedenen Anlässen, welche im Rahmen seiner Verabschiedung durchgeführt und von unzähligen Kindern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Personen aus der Bevölkerung besucht wurden. Die Schule wird Ueli Trindler vermissen. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute, viel Freude und Abenteuerlust, und wir freuen uns schon jetzt auf das eine oder andere Wiedersehen.



Für die Schulpflege
Michael Grimmer

Aus der Schulleitung

Corona-Zeit mit vielen kleinen und grossen Entscheidungen

Auf dem Weg über den Pausenplatz begegne ich einem Kindergartenmädchen und komme mit ihm ins Gespräch. Plötzlich streckt es mir die Hand entgegen und sagt: „Hoi.“ – Ein kurzer Moment des Zögerns ... Nun erklären, dass man sich nicht mehr die Hände geben darf und den eben gespannten Beziehungsfaden loslassen? Oder charmant eine Zauberbewegung machen und den Ellbogen hinstrecken? Oder einfach den Moment geniessen, die strahlenden Augen, und dass dieses Mädchen das Händegeben noch kennt? Dies ist eine kleine Entscheidung wie viele, die in der momentanen Zeit gefällt werden müssen. Es ist eine Gratwanderung, was in welchem Moment nun wichtiger ist. Wir sind sehr dankbar, dass Entscheidungen – auch wenn sie immer Vor- und Nachteile haben und die Meinungen sehr verschieden sein können – mitgetragen und respektiert werden. Vielen herzlichen Dank.

Ich habe die Hand übrigens genommen und den Moment genossen. Die Hände werden beim Hineinkommen ja sowieso gleich gewaschen.

Im November wurde in kaum zwei Wochen etwa ein Fünftel der Schule angesteckt. Dies hat uns alle ziemlich auf Trab gehalten, mussten viele Nachtestungen organisiert, Kinder mit Aufgaben versorgt, Ausfälle bei Mitarbeitenden überbrückt, Fragen geklärt und beantwortet und Kinder durch die Eltern zu Hause betreut werden. Ein Zusammenspiel, das nur mit dem Einsatz von vielen Personen gewährleistet werden konnte. Ein grosses Danke an alle, die in dieser turbulenten Zeit unterstützt und mitgearbeitet haben.

Schulführung

In dieses Jahr sind wir mit dem Schulleitungsteam bestehend aus den Stufenleitungen, der Schulleiterin und dem Schulverwaltungsleiter gestartet. Ab Frühling/Sommer 2022 wird das Leitungsteam durch **Moni Baur** erweitert. Moni Baur wird hauptsächlich den Bereich der Sonderpädagogik übernehmen. Als Primarlehrerin hat sie vor einigen Jahren bereits in Hedingen gearbeitet. Inzwischen hat sie Erfahrungen als Heilpädagogin gesammelt und während der letzten fünf Jahren auch solche als Schulleiterin mit dem Bereich Sonderpädagogik. Wir freuen uns auf eine neue Kollegin, welche die Haltung unserer Schule mitträgt und mit ihrem Wissen und Können bereichert.

Schulevaluation

Ende Kalenderjahr wurden wir durch die Schulevaluatoren besucht. Nun wird der Bericht zu unserer Schule erstellt und anschliessend auf der Website der Schule

publiziert. Die Schule hat in der Vorinformation dazu bereits eine sehr gute Rückmeldung erhalten.

Die Jahreszeiten in der Schule

Vor den Ferien konnte wiederum die Winter- und Vorweihnachtszeit genossen werden. Mit grossem Engagement werden die Jahreszeiten in der Schule jeweils gefeiert, entdeckt und gestaltet. Hier einige Bilder aus der Vorweihnachtszeit.

Nun freuen wir uns nach den Wintermonaten auf die Entdeckungen im Frühling.

Rita Sauter
Schulleiterin





Schon bald wieder: Die Geschmäcker des Frühlingswaldes

Am Mittwochmorgen treffen sich die Kinder gut ausgerüstet draussen vor dem Kindergarten. Wir gehen, wie jede Woche, in den Wald. Auf dem Weg in Richtung Bachtalen machen wir Halt bei einem Parkplatz. Das ist unser Aussichtspunkt, wir sehen über Hedingen zum Schulhaus Schachen und dahinter Zwillikon und bis zum Lindenberg. Der Himmel ist leicht bewölkt.

„Welches Wetter erwarten wir heute? Bringen uns diese Wolken Regen oder Schnee?“ Wir schauen gegen Westen, von wo das Wetter oft kommt und sich auch heute die Wolken in unsere Richtung bewegen. „Nein, diese Wolken bringen keinen Schnee, sie sind zu hell und leicht.“ „Da hinten sehe ich einen blauen Streifen am Himmel.“ „Vielleicht scheint später die Sonne.“

Beim Waldeingang nehmen drei Kinder unsere goldenen Holzschlüssel und schliessen bei der dicken Esche den Wald mit einem Zauberspruch auf.

Auf dem Weg zum Waldplatz finden die Kinder kleine Waldgegenstände, die sie sammeln.

Beim Waldsofa legen sie ihre Fundstücke auf ein weisses Tuch. Der Reihe nach erzählen sie: „Schaut mal, auf dem Weg fand ich diesen gestreiften Stein.“ „Ich habe eine grosse Eichel gefunden.“ „Dieses Holzstück hat dunkelbraune Verzierungen, wahrscheinlich von einem Käfer.“

Darauf schliessen wir einen Moment lang die Augen und sind ganz Ohr. Wir hören das Rauschen des Baches, das Pfeifen von Vögeln, den Ruf des Milans und von weit her das Summen eines Flugzeugs.

Es ist Mitte März, und deshalb steht heute für unseren Znüni getoastetes Brot mit Bärlauchbutter auf dem Speiseplan. Das Brot und die Butter haben wir vom Bäcker, aber den Bärlauch für die Kräuterbutter müssen wir erst sammeln.

Gemeinsam geht es zu einem Waldstück, das in Richtung Sonne ausgerichtet ist und deshalb schon jetzt grün schimmert vor lauter frischen, saftigen und würzig riechenden Bärlauchblättern. Kaum betreten wir dieses Waldstück, wird der Bärlauchduft noch stärker.

Doch Achtung: Nicht nur der Bärlauch schiebt seine Blätter durch das braune Laub des Waldbodens empor, auch die Blätter des giftigen Aronstabs wachsen in Gruppen dazwischen! Deshalb schauen wir uns zuerst die unterschiedlichen Blätter der beiden Pflanzen ganz genau an. Die Blätter des Bärlauchs sind am Ansatz wie auch oben spitz wie ein Schwert, die Blätter des Aronstabs verbreitern sich neben dem Stiel herzförmig und sind nur oben spitz. Jedes Kind soll nun fünf Bärlauchblätter sammeln.

Zurück beim Waldplatz wählen die Kinder, ob sie beim Feuermachen oder bei der Zubereitung des Znünis helfen oder spielen.

Die Köche kontrollieren mit mir nochmals alle Bärlauchblätter, waschen und schneiden sie klein. Nun werden sie mit einer Gabel in die Butter gedrückt. Ein Kind drückt und mischt, ein anderes schmeckt mit Kräutersalz ab, ein drittes schneidet das Brot in Scheiben. Inzwischen haben die Feuermeister und Feuermeisterinnen mit dem Zivi das Feuer aufgebaut und entzündet. Die Flöte ruft die Kinder zusammen, es ist Znünizeit.

Nach einem Lied essen die Kinder zuerst ihren eigenen Znüni. Währenddessen werden die Brotscheiben getoastet und dann bestrichen. Einige Kinder möchten nur ganz wenig Bärlauchbutter probieren, andere mögen eine dicke Schicht auf dem knusprigen, warmen Brot.

Gestärkt haben die Kinder nun Zeit fürs Freispiel im Wald. Kletterseile am Steilhang, Schaukeln zwischen den Bäumen, Werkzeuge, Baumstrünke, Laub, Lehm, Äste, Steine zum Ausgraben und verschiedene lauschige Plätze laden zum Spielen und Entdecken ein.

Dass die Kinder den Wald als Lebensraum wirklich mit allen Sinnen kennen und schätzen lernen, ist mir ein Herzensanliegen – dass sie dadurch erkennen, Teil der Natur und ihrer Schätze zu sein.

Beim Kochen im Frühling bietet uns der Wald verschiedene Pflanzen wie Bärlauch, Schlüsselblumen oder die Rapunzel an.

Wenn die Kinder mehrmals Bärlauch ernten und verarbeiten zu Kräuterbutter, Bärlauchquark mit den weissen Blüten verziert oder Bärlauchsuppe, kennen sie ihn in seiner ganzen Entwicklung bis zur Samenbildung im späten Frühjahr. Auch den giftigen Aronstab haben sie dann bis zur Blütenbildung gesehen und werden ihn nicht mehr vergessen.

Sie haben erlebt, dass die Natur auch ausserhalb von Gemüsegarten oder Feld essbare Pflanzen bietet, dass aber auch Giftpflanzen ihren Platz darin haben.

Fürs Kindergartenteam
Regula Hauser



Techniktage an der Mittelstufe



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 1 haben zwischen den Herbst- und Winterferien bei verschiedenen Lehrpersonen Workshops zum Thema Technik besucht. Dabei wurden vor allem die Bereiche Statik, Magnetismus und Elektrizität behandelt. Ausserdem durften die Kinder erstmals den Lernroboter «Ozobot» ausprobieren. Einige Klassen haben zusätzlich das Technorama in Winterthur besucht.

Hier sind ein paar Schülerberichte dazu:

Unser Ausflug ins Technorama

Wir gingen zusammen mit einer anderen Klasse ins Technorama. Es war cool. Die Blitzshow hat uns am besten gefallen. Und das krumme Haus war sehr spannend. Aber eigentlich waren alle Räume sehr interessant. Man konnte auch riesige Seifenblasen machen. Bei einer Aufgabe musste man eine Leiter hinaufklettern und rund um einen war ein Hohlraum mit schöner Musik. Einmal musste man Schaukeln, damit eine Marmelbahn losging. Der Ausflug war super.

Sarina und Valérie, Klasse 3e

Workshop Elektrizität

Frau Gmür hat etwas mit Elektrizität gemacht. Sie hat uns beim ersten Mal die Glühbirne erklärt. Ich kenne jetzt schon fast die ganze Glühbirne auswendig. Beim zweiten Mal hat sie uns die Serienschaltung und die Parallelschaltung erklärt. Sie hat uns gesagt, dass man nicht nur Glühbirnen an eine Batterie anschliessen kann. Ich und meine Freundin haben probiert, alles an eine Batterie anzuhängen. Es hat aber nicht geklappt. Beim dritten Mal haben wir ein Kartonhaus gebastelt mit Klingel, Licht und einem Morseschalter. In diesem Haus haben drei Schlümpfe gewohnt.

Mara, Klasse 3e

Workshop Statik

Frau Wismer hat das Thema Statik mit uns angeschaut, also sozusagen wie man Brücken und Türme baut. Zuerst durften wir etwas aus Papier bauen, das ein Gewicht aushalten musste. Die Lösung war, dass man vier Papierrollen mit Klebeband aneinanderkleben musste. Ausserdem habe ich erfahren, dass Dreiecke besonders stabil sind und am besten halten. In Zürich bei einigen Häusern sieht man das sehr gut.

Wir haben auch eine Kinderbrücke gebaut. Also das geht so: Alle Kinder stellen sich in einem Kreis auf und setzen sich dann gleichzeitig hin. Wenn es klappt, dass alle gleichzeitig absitzen, dann sitzen tatsächlich alle. Das hat auch mit Kraft zu tun. Eigentlich hat fast alles mit Kraft zu tun. Wenn ich mich also auf eine Bank setze, dann geht das Gewicht auf die Beine der Bank über.

Blanche, Klasse 3e



Spielzeit ist Lernzeit

Frühkindliche Bildung heisst spielen, tätig sein, suchen, erkunden, erfahren, beobachten, nachahmen, bewegen, wahrnehmen, fühlen, kommunizieren. Dabei stärken Kinder ihre Persönlichkeit und machen Erfahrungen, die zur Entwicklung der Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz beitragen. Die Spielgruppe fördert die Fantasie und vielfältige motorische Fähigkeiten.

Das Kind lernt Schritt für Schritt, seinen Platz in der Gruppe zu finden, eigene Ansichten zu vertreten und andere Kinder zu akzeptieren. Aufgrund seines Bedürfnisses nach Zugehörigkeit lässt es sich auf den interaktiven Gruppenprozess ein. Dank diesem inneren Antrieb lernen die Mädchen und Buben das soziale Miteinander.

Die Spielgruppe bietet ein Übungsfeld für die Integration und das Leben in der Gemeinschaft. Mit den bestätigten Gefühlen der Gleichwertigkeit, Zugehörigkeit, Verantwortung und des Selbstwertes entwickelt das Kind sein Gemeinschaftsgefühl respektive seine Sozialkompetenz. Für Lern- und Bildungsprozesse braucht das Kind vor allem Sicherheit und frei verfügbare Zeit, einfache Rhythmen, neue Herausforderungen, andere Kinder, grossen Freiraum und klare Grenzen. Die Sprachentwicklung des Kindes wird angeregt im freien Spiel, bei ungezwungenen Gesprächen, mit Geschichten, Versen, Liedern und altersgerechten Erlebnissen.

Die Spielgruppe verzichtet daher auf einen Spiel- und Lernplan. Sie orientiert sich an einem Konzept mit pädagogischen Grundsätzen. Die Kinder bestimmen ihre Aktivitäten innerhalb klarer Grenzen, so weit wie möglich, selbst.

spielgruppe
spatzenäsch



Monika Künzi, Rita Kaiser und Silvia Streiff

Wir Spielgruppenleiterinnen begleiten diesen Entwicklungsprozess des Kindes bewusst, aufmerksam und mit viel Einfühlungsvermögen.

Was bringt die Spielgruppe dem Kind?

Im sicheren, überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann das Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine neue Umgebung, hin zu einer neuen Bezugsperson, hin zu den anderen Kindern mit ihren Eigenheiten, Liebenswürdigkeiten und Launen, aber auch hin zu mehr Offenheit, Spontaneität und Selbständigkeit. Durch das Bildungsmittel Spiel erweitert es seine sprachlichen, motorischen, geistigen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit den Geschwistern teilen muss. Es findet ein langsamer Übergang vom Familien- zum Schulleben statt.

Was bringt eine Spielgruppe den Eltern?

Viele Eltern knüpfen durch die Spielgruppe Kontakte und tauschen mit anderen Eltern gleichaltriger Kinder Erfahrungen aus. Den engsten Bezugspersonen des Kindes bietet die Spielgruppe eine Möglichkeit zur Ablösung. Mütter/Väter können für eine gewisse Zeit ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen. Zudem erhalten sie Einblick in das Bildungssystem und Unterstützung bei Fragen und Unsicherheiten, die die Entwicklung ihres Kindes betreffen.

Die Leitung einer Spielgruppe

Die Erfahrungen, die ein Kind in den ersten Lebensjahren macht, sind prägend. Die Spielgruppenleiterin ist für viele Kinder die erste feste Bezugsperson ausserhalb der Familie. Deshalb ist das Begleiten von drei- bis fünfjährigen Kindern eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, die hohe Anforderungen an eine Leiterin stellt. Das Wichtigste für uns in der Spielgruppe ist, die Beziehung zu und unter den Kindern und nicht das Vermitteln von Stoff. Die Spielgruppenleiterin muss die Fähigkeit haben, auf die wechselnden Bedürfnisse der Kinder flexibel zu reagieren. Die Arbeit erfordert viel Geduld, Toleranz und sehr gutes Einfühlungsvermögen. Durch intensives Beobachten nimmt sie die Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe wahr und stellt entsprechende Spiel- und Werkmaterialien bereit. Ausserdem pflegt die Spielgruppenleiterin den Austausch mit den Eltern.

Die Leiterinnen

Silvia Streiff leitet die Waldspielgruppe mit Monika Künzi.

Rita Kaiser leitet die Montag-/Mittwochmorgengruppe und die Sprachintegrationsgruppe am Dienstag-/Donnerstagmorgen. Die Sprachintegrationspielgruppe wird zusätzlich von Monika Künzi begleitet.

Monika Künzi



Spielgruppe Spatzenäschtl und Waldspielgruppe Tannzapfe

Ab sofort nehmen wir gerne Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2022/2023 entgegen.

Zur Spielgruppe Spatzenäschtl gehören zwei Innen-Spielgruppen, davon eine Spielgruppe plus (Sprachintegrationsgruppe) mit zwei ausgebildeten Betreuerinnen.

Dazu kommt die Waldspielgruppe Tannzapfe. Die Waldspielgruppe verbringt den Montagnachmittag im Spielgruppenraum und den Freitagmorgen im Wald.

Spielgruppenjahr 2022/2023

Spielgruppe Spatzenäschtl

Mo/Mi	08.30 - 11.30 Uhr	Rita Kaiser
-------	-------------------	-------------

Spielgruppe plus (Sprachintegration), ab 2½ Jahren

Di/Do	08.30 - 11.30 Uhr	Rita Kaiser Monika Künzi, Assistentin
-------	-------------------	--

Waldspielgruppe Tannzapfe

Mo im Chilehuus	14.00 - 17.00 Uhr	Monika Künzi
Fr im Wald	08.30 - 11.30 Uhr	Silvia Streiff

Änderungen vorbehalten

Informationen und Anmeldung

Innen-Spielgruppe, Spielgruppe plus

Waldspielgruppe

Rita Kaiser

Silvia Streiff

Monika Künzi

044 761 92 41

079 474 30 00

078 740 71 42

Aus der Bibliothek

Wir durften dieses Jahr wieder mit unseren Kunden und Kundinnen einen Neujahrsapéro durchführen und haben das Zusammensein auch unter den vorgegebenen Massnahmen sehr genossen.



Schon im Januar hatten wir eine personelle Änderung zu vermerken. Nach vier Jahren hat sich Leonie Ackermann entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und die Bibliotheksleitung abzugeben. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nicole Gerber, die langjährige Stellvertreterin, hat nun die Funktion der Bibliotheksleitung übernommen. Damit wir wieder vier Mitglieder zählen, wird bald ein Bibliothekar das Team ergänzen.

Wir freuen uns sehr auf **Andrew Foley** und wünschen ihm in der Bibliothek Hedingen einen tollen Start.

Für das Bibliotheksteam
Nicole Gerber

**G'day!**

Mein Name ist Andrew Foley, und ich freue mich riesig, ab Ende Februar Teil des Bibliotheksteams zu sein.

„G'day“ bedeutet, wie Sie vielleicht schon wissen, so etwas wie „Grüezi“ oder „Hoi“ und kommt – wie ich – aus Australien. Ich bin in Tasmanien aufgewachsen und habe mehr als die Hälfte meines Lebens an verschiedenen Orten in der Schweiz gelebt. Jetzt bin ich seit 16 Jahren in Steinhausen ansässig.

Klar bin ich eine Leseratte, aber ich interessiere mich auch für eine Menge anderer Dinge. Wenn Sie meine Frau (eine echte Steinhauserin), meine beiden Kinder oder meinen Hund fragen würden,

wie ich bin, würden wahrscheinlich alle etwas anderes sagen. Und das ist auch gut so, denn ich mag es wirklich, vielseitig zu sein und möglichst viele gute Seiten dieser Welt zu erleben und zu entdecken.

Wenn ich nicht gerade arbeite (ich unterrichte auch Englisch) oder lese, bin ich gerne draussen und geniesse die wunderbare Natur der Schweiz. Zudem kramle ich mit Freude die Ärmel hoch und entwerfe etwas. Manchmal tüftle ich an einem neuen Design, mal baue ich etwas Verrücktes im Keller, und manchmal mache ich schreckliche Patzer in der Küche.

Aber zurück zur Bibliothek: Ich finde Bibliotheken einfach cool (und Ihre ist wirklich cool!), ich liebe sie und alles, was in ihnen und um sie herum passiert; von den Büchern und Medien bis hin zu ihrer Atmosphäre, ihren Veranstaltungen und ihren Benutzerinnen und Benutzern. Egal, ob Sie sie bereits nutzen oder demnächst nutzen werden, ich hoffe, dass ich Ihren Besuch in Hedingens supercooler Bibliothek lustig, lehrreich und zu einem kleinen Lichtblick Ihres Tages machen kann.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Andrew Foley

Nächste Veranstaltungen:

Wegen der unsicheren epidemiologischen Lage bitten wir Sie, in der Bibliothek oder auf unserer Homepage nachzuschauen, ob die Veranstaltungen durchgeführt werden.

Mittwoch, 16. März 2022, 14.30 - 16.00 Uhr

Quilling-Karten-Workshop für Kinder ab der 3. Klasse. Quilling ist eine Kunstform, bei der man mit Papierstreifen Formen rollt und klebt. Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag 15 Franken.

25. – 27. März 2022

Biblioweekend. Genauere Infos dazu werden auf der Homepage und auf dem Ausgang veröffentlicht.

Mittwoch, 6. April 2022, 9.00 - 10.00 Uhr

Bücherkafi: Das Bibliotheksteam stellt Neuheiten für den Lesefrühling vor.



reformierte kirche knonauer amt

aeugst affoltern bonstetten
hausen hedingen maschwanden

Herzlich willkommen in der Reformierten Kirchgemeinde Knonauer Amt

Seit dem 1. Januar 2022 sind wir Teil der Reformierten Kirchgemeinde Knonauer Amt. In Hedingen kümmert sich die neu gewählte Kirchenkommission um das kirchliche Leben im Dorf. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unserem neuen und bereits gut eingelebten Pfarrer Ueli Flachsmann, den erfahrenen Angestellten wie auch den engagierten Freiwilligen den neuen Weg antreten dürfen. Dank unserem Rucksack voller Erfahrungen folgen wir den bewährten Spuren. Wir lassen uns mit neuen Ideen bereichern und sorgen nach Möglichkeit dafür, diese in unserer aktiven Gemeinde umzusetzen. Vieles möchten wir mit Ihnen und zusammen mit dem ganzen Dorf erleben und hoffen dabei auf Ihr Vertrauen und auf Ihre Unterstützung. Wir legen grossen Wert darauf, dass wir als Kirchenkommission – wie versprochen – das kirchliche Leben in Hedingen so weiterführen, wie wir es gewohnt sind. Dies können wir aber nur mit Ihrer Hilfe und dem direkten Kontakt zu Ihnen. Teilen Sie mit uns Ihre Erlebnisse während der Gottesdienste und der vielen Anlässe durchs ganze Jahr. Und sollte doch mal der Schuh drücken, dann bitte melden Sie sich jederzeit auch bei uns.

Damit Sie nichts verpassen:

Die neue Homepage **ref-knonaueramt.ch** informiert Sie laufend über kirchliche Aktualitäten in Hedingen und in den acht Nachbargemeinden – dort, wo auch Sie jederzeit willkommen sind.

Wir freuen uns auf Sie und auf unsere anspruchsvolle Tätigkeit auf dem neuen, aber dennoch verlässlichen Weg unserer Kirchgemeinde.

Ihre Reformierte Kirchenkommission Hedingen

Gaby Vanetta, Viviane Burkhard, Anette Bodenhöfer,
Peter Ott und Pfarrer Ueli Flachsmann

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE*In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»*

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

Ökumenische Kampagne 2022

**Energieverschwendung
führt zu Überschwemmung**

Auch 2022 heisst es **Klimagerechtigkeit – jetzt!** In der neuen Ökumenischen Kampagne steht erneut die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Art, wie wir im globalen Norden wohnen, reisen und uns ernähren, geht letztlich auf Kosten anderer. Unser Überkonsum an Energie ist einer der grössten Treiber der Klimakrise. Um die Schöpfung zu bewahren, müssen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und gute Lösungen rund um die Energieproduktion und unseren Lebensstil vorantreiben. Nur so können wir die Schattenseiten unseres Handelns verkleinern und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius begrenzen.

Von **Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April 2022**, laden wir Sie ein, sich über Klimagerechtigkeit und Energie Gedanken zu machen.



Nord-Süd-Zusammenhänge
erkennen und handeln:
Klimagerechtigkeit-jetzt.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

Auf zu neuen Energiequellen
Fastenkalender 2022

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.**Fastenkalender**

Wir verteilen den Fastenkalender in alle Haushaltungen als Begleiter durch die vorösterliche Zeit. Der diesjährige Fastenkalender regt an zur Reflexion über uns, unsere Umwelt und unser Handeln rund um all die Energie, die uns umgibt. Kraft schenken anstatt Energie rauben.



Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Hedingen mit dem Gesangverein Hedingen und anschliessendem Suppenzmittag am Sonntag, 20. März 2022, um 10.00 Uhr

Pfarrer Ueli Flachsmann leitet den ökumenischen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung des Gesangvereins Hedingen. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum Suppenzmittag, zubereitet vom Verein Integration Hedingen. Zum Dessert geniessen wir Früchte aus unserem Früchteprojekt «Faire Früchte» aus Kamerun.

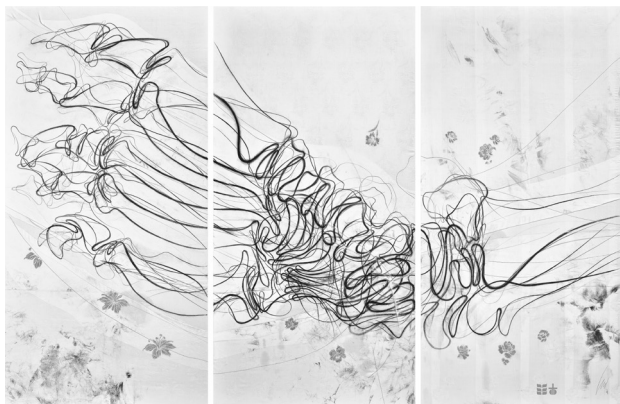
Rosenverkauf

Am **Samstag, 26. März 2022**, verkaufen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Platz vor der Bäckerei Pfyl «Fair Trade»-Rosen zum symbolischen Preis von 5 Franken. Der Erlös geht an Projekte von HEKS, Fastenaktion und Partner sein im globalen Süden.



Hungertuch

Das MISEREOR-Hungertuch 2021/2022 «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» von Lilian Moreno Sánchez hängt während der Aktionszeit wieder in unserer Kirche und lädt ein zur Meditation. Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Ein passendes Meditationsheft liegt in den vorderen Bänken auf. Gönnen Sie sich zwischendurch einen Gang dorthin und einen Moment der Ruhe ...



Brot zum Teilen

Die Bäckerei Pfyl und der VOLG backen während der Solidaritätsaktion das Brot zum Teilen. Pro verkauftes Brot gehen 50 Rappen an Projekte von HEKS, Fastenaktion und Partner sein im globalen Süden. Fragen Sie nach dem Brot zum Teilen.



Faire Früchte

Eine ökumenische Gruppe vertreibt Tropenfrüchte aus Kamerun. Der faire Handel über die Partnerorganisation «TerrEspoir» garantiert den Bauern in Afrika ein gerechtes Einkommen.

Bestellung und Information:
isabelle.ulrich@ref-knonaueramt.ch
 oder unter ref-knonaueramt.ch

Aufgrund der unsicheren Situation rund um das Coronavirus sind kurzfristige Änderungen/Absagen möglich. Diese werden auf der Homepage der Reformierten Kirche Knonauer Amt ref-knonaueramt.ch, im Schaukasten beim Chilehuus sowie – falls es der Redaktionsschluss erlaubt – im Anzeiger veröffentlicht.

Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

Diesen Titel trägt die Liturgie des Weltgebetstags-Gottesdienstes 2022.

Häufig stammen die Liturgien zu diesen Gottesdiensten aus Ländern, die uns nicht so vertraut sind. Dieses Mal verhält es sich anders. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für uns erarbeitet. Die Meisten von uns verbinden wohl etwas mit der einen oder anderen dieser Regionen des Vereinigten Königreichs ... Ferien, Sprachaufenthalt oder Arbeit.

In der Liturgie erzählen uns Frauen aus ihrem Alltag, der nicht viel gemeinsam hat mit schönen Erinnerungen, welche wir aus unseren Ferien nach Hause bringen. Der Satz «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» stammt aus dem Buch Jeremia. Das Volk Israel lebte damals in Babylon, wo es eigentlich nicht sein wollte. Die Frauen, welche ihre Geschichte erzählen, berichten von ihrem nicht einfachen Weg und ihren Hoffnungen. Und bestimmt kennen auch Sie Zeiten in Ihrem Leben, in denen nicht alles so läuft, wie Sie es gerne hätten.



Wir laden Sie ganz herzlich ein zum diesjährigen **Weltgebets-tags-Gottesdienst** am **Sonntag, 13. März 2020, um 17.00 Uhr, in der Kirche Hedingen.**

Musikalisch hat Anette Bodenhöfer auch dieses Jahr wieder einen Chor vorgesehen, welcher durch Violine und Percussion begleitet wird.

Wir freuen uns auf Sie!
Beatrix Durrer und
Vorbereitungsteam

Ökumenische Feier für Kinder von
ca. 3 - 7 Jahren mit ihren Müttern,
Vätern, Grosseltern, Geschwistern...



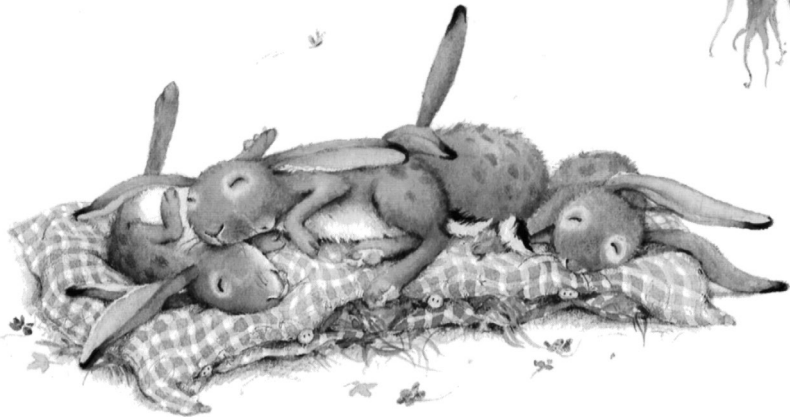
Chile
für di
Chliine

Einladung zur Chile für di Chliine

Donnerstag, 7. April 2022

**16.00 - 16.30 Uhr
in der Kirche Hedingen**

Bitte bringe deinen Lieblingshasen mit!



Mit einer Geschichte
stimmen wir uns auf Ostern ein.



Wir freuen uns auf euch!

Alice Schöb

Tanja Wildhaber

Silvia Streiff

Regula Furrer

Anette Bodenhöfer

Seniorenferien 2022 im Tessin

Lange mussten wir warten ... endlich dürfen wir wieder eine gemeinsame Ferienwoche verbringen. Die Seniorenferien finden statt vom

Sonntag, 24. April, bis Sonntag, 1. Mai 2022

im Hotel Tresa Bay in Ponte Tresa.



Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus Ottenbach geniessen wir eine unterhaltsame Ferienwoche in der Sonnenstube der Schweiz. Die Einladungen dazu mit den Angaben für Ihre Anmeldung finden Sie in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten.

Mit viel Unternehmungslust im Rucksack freut sich das Begleiteteam auf die gemeinsame Woche mit Ihnen. Melden Sie sich so bald als möglich an!

Gaby Vanetta, Jren Omlin, Franzisca Kaiser, Marlies Stanger

Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch



Sternsingerkinder 2022

Die drei Weisen haben sich auf den Weg gemacht, um den Heiland zu finden. Ein Stern hat ihnen den Weg gezeigt. Auch die Sternsingerkinder der Pfarrei Affoltern trugen Sterne mit sich, als sie sich nach dem Gottesdienst vom 9. Januar in unserer Kirche St. Josef auf den Weg machten, um Lieder zu singen, Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen und gleichzeitig Spenden zu sammeln für die Missio, das schweizerisch-katholische Hilfswerk, welches diese Solidaritätsaktion «Sternsingen» von Kindern für Kinder koordiniert. Unterstützt werden Projekte in Ägypten, Ghana und dem Südsudan, die sich auf die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen konzentrieren. Im Dezember konnten sich Familien, die einen Besuch der Sternsinger wünschten, in eine Liste eintragen, die in unseren katholischen Kirchen auflag. Auf den Türen der besuchten Haushalte wurden entweder mit Kreide oder mit einem Aufkleber die Zeichen: 20*C+M+B+22 angebracht. Die Buchstaben C, M und B stehen für die Anfangsbuchstaben der drei Könige, Caspar, Melchior und Balthasar. Es ist gleichzeitig auch die Abkürzung des lateinischen Segenswunsches «Christus mansionem benedicat», was so viel bedeutet wie «Christus segne dieses Haus».

Gottesdienst mit Tauferneuerung

Wie jedes Jahr, fand auch diesen Januar der Familiengottesdienst mit der Tauferneuerung der angehenden Erstkommunionkinder statt. Am 15. Januar in Affoltern und am 16. Januar in Obfelden sagten die Kinder zum ersten Mal selber «Ja» zum Glauben an Gott und an die Verbindung, die sie mit ihm eingehen möchten, im Wissen darum, dass er ihnen ihr ganzes Leben lang seine Liebe und seine Kraft schenken wird. Sie freuten sich, bald an seinem Tisch Platz nehmen zu dürfen. Da-



bei wurden ihre eigenen Taufkerzen angezündet. Die Kinder hatten vorgängig im Religionsunterricht gläserne Flaschen verziert. Darin erhielten sie beim Gottesdienst das gesegnete Wasser zusammen mit ihrem Taufspruch, welchen sie sich vorher selbst ausgesucht hatten. Beim Ritual der Tauferneuerung standen die Kinder um das Taufbecken und beantworteten die Tauffragen. Danach wurden sie mit Weihwasser besprengt.

«Liechtblick»

ökumenische Selbsthilfegruppe für Menschen, die jemanden verloren haben

Im Jahr 2015 gründete Linda Cantero, Pastoralassistentin, zusammen mit Ursula Jarvis von der reformierten Kirche, die ökumenische Trauergruppe «Liechtblick». Viele bewegende Geschichten von der Liebe und vom Weg zurück in den Alltag wurden seither geteilt. Jede Geschichte ist einzigartig – wie der Mensch, der sie erlebt. Am letzten Samstag des Monats trifft sich die Gruppe jeweils im reformierten Chilehuus in Affoltern von 10.00 bis 12.00 Uhr. Danach geht, wer mag, mit zum gemeinsamen Mittagessen. Die Gruppe besteht zurzeit aus fünf bis sechs Personen. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.





Frauenverein Hedingen

Hediger Sternäzauber

Nach langem Hoffen und Bangen durfte der Frauenverein Hedingen am Samstag, 27. November 2021, wieder den traditionellen Advents-Markt durchführen. Auch die Kinder freuten sich, das Figurentheater konnte besucht werden und dank dem Verein anang&ilema gabs selbstgezozene Kerzen für Göttis und Gottis.



Dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und grosszügigen Käuferinnen und Käufern kann der Frauenverein Hedingen wieder grosszügig spenden.

Mit 4'000 Franken unterstützen wir das Zentrum für Gesundheit und Alter Seewadel bei der Anschaffung eines „Snoezelen-Wagens“. Da Menschen beim Heimeintritt zunehmend an Demenz erkrankt sind, wird es immer wichtiger, möglichst viele Hilfsmittel zur Verfügung zu haben, die diesen Menschen ein würdiges Leben ermöglichen. Vor allem für bettlägerige oder an Demenz erkrankte Menschen bietet „Snoezelen“ ein Plus an Lebensqualität. Der mobile Sinneswagen soll der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und der Entspannung dienen.

Der Schule Tägerst kann ebenfalls 4'000 Franken gespendet werden. Die Schule Tägerst ist eine sonderpädagogisch geführte Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. In Klassen von sechs bis acht Schülerinnen und Schülern wird ein ganzheitlich orientierter und von Therapie begleiteter Unterricht erteilt.

2022 soll der Pausenplatz neu gestaltet werden. Es ist geplant, ein Outdoor-Fitnessgerät fix zu montieren, um so den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv zu betätigen.

Am 15. Dezember 2021 waren vier Frauenvereins-Frauen eingeladen, die Schule kennenzulernen. Wir konnten uns ein Bild machen vom Engagement und Herzblut der Schulleitung und der Lehrpersonen.

Herzlichen Dank an alle, die sich für den Hediger Sternäzauber engagiert haben. Ohne diese uneigennützige Mithilfe könnte ein Anlass dieser Grösse nicht durchgeführt werden.

Für den Frauenverein Hedingen
Ursula Decurtins, Präsidentin

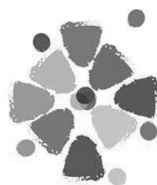
Übergabe des Checks vor der Schule Tägerst



vlnr:

Corinne Zeller, Doris Meile
(Frauenverein Hedingen),
Christian Moser (Präsident
des Stiftungsrates), Peter
Kriemler (Schulleiter Stif-
tung Schule Tägerst), Clau-
dia Muff, Ursula Decurtins
(Frauenverein Hedingen)

Integration Hedingen



Zaher Hashemi

Über einen Menschen, der in unserem Dorf lebt

von Stephan Mezger, Dezember 2021

Unterschiedlichste Schattierungen prägen den Lebensweg von Zaher Hashemi. Nein, ich meine nicht die Schattierungen auf den Bildern, die er manchmal malt – mitten in der Nacht, wenn er nicht schlafen kann. Ich mei-

ne seine Lebenserfahrungen, von denen er mir an einem nebligen Sonntag berichtet hat, nachdem ich ihn um ein Interview für die Dorfzeitung gebeten hatte.

Zaher Hashemi stammt aus Afghanistan und lebt seit etwa sechs Jahren in der Schweiz, die meiste Zeit davon in Hedingen. Er freut sich darauf, demnächst eine in der Schweiz anerkannte Berufsausbildung beginnen zu können.

Seit einigen Wochen sind wir zusammen für ein neues Projekt verantwortlich, das vom Verein Integration Hedingen angeboten wird: Die «Kreativen Nachmittage mit Zaher und Stephan» in unserer Dorfbibliothek (Details am Schluss dieses Beitrages).

Was Zaher Hashemi berichtet, ist düster, belastend, erdrückend. Gewalt und Krieg habe er erlebt, während vieler Jahre. Schon in der Unterstufe seien er und seine Freunde auf dem Schulweg beschossen worden. So sei es ständig weiter gegangen, unfassbar. Bedrohungen, Erniedrigungen, Gewalt gegen Kinder und Erwachsene. Der Schulweg sei weit gewesen, mehrere Stunden sei er täglich unterwegs gewesen. Oft sei er gerannt, um nicht zu spät zu kommen, sei es doch passiert, sei er geprügelt worden. Immer wieder Angst und Schrecken, zeitweise sei jede Bewegung in der Öffentlichkeit eine Gefahr gewesen.

Je nach politischer Situation und Verlauf der Machtkämpfe seien bestimmte Lerninhalte verboten oder die Schulen ganz geschlossen worden. Trotz allem hat Zaher Hashemi gelernt und gelernt und verschiedenste berufliche Tätigkeiten versucht.

Glücklicherweise habe der Garten die Ernährung ermöglicht, auch wenn der Vater weg war oder die Familie vorübergehend an einem anderen Ort Schutz suchen musste. Als ältester Sohn war es für Zaher Hashemi eine Selbstverständlichkeit, ein Einkommen für die Familie zu erarbeiten, was ihm schliesslich als Elektriker recht gut gelungen ist.

Aber dann haben die Kriegswirren wieder überhand genommen; lokale Auseinandersetzungen, Terroranschläge, Armeeinsätze, verängstigte Menschen, Ausweglosigkeit.

Nur weg von hier. Zaher Hashemi konnte es nicht mehr aushalten. Zuerst gelangte er in den Iran. So viele Menschen waren auf der Flucht, ein Bleiben nicht möglich. Darum weiter in die Türkei, auch dort alles überfüllt. In Griechenland sei alles besser, sei gesagt worden. Dort angekommen wieder Chaos, wieder keine Arbeit, wieder verzweifelte Menschen, wieder keine Aussicht auf stabile Lebensverhältnisse. Leiden und doch: nicht aufgeben, weiterkämpfen!

Zaher Hashemi hört von Deutschland und erstmals auch von der Schweiz. Von diesem kleinen Land hat er kaum etwas gewusst. Jetzt beginnt er sich zu informieren, beginnt zu lesen, will, was immer möglich ist, über die Schweiz erfahren. Was er lernt, begeistert ihn: ein neutrales Land, eine demokratische Gesellschaft, die kooperativ und friedlich zusammenlebt. In Frieden leben, ja das möchte er, dort möchte er hin, erst jetzt hat seine Flucht ein Ziel.

Schliesslich gelangt er ins Tessin. Warten ist angesagt und nochmals warten. Zaher Hashemi beginnt sofort Italienisch zu lernen. Dann endlich der Bescheid: Du wirst dem Kanton Zürich zugeteilt! Zaher tanzt vor Freude! Endlich ankommen. Was für ein Glück!

Zaher Hashemi kommt ins Säuliamt, nach Hedingen. Er lernt Deutsch, knüpft Kontakte, gewinnt Freunde, beginnt sich heimisch zu fühlen. „Ja, heimisch“, sagt er, „weil dort Heimat ist, wo man Freunde hat.“ „In Hedingen bin ich neu geboren, hier ist es wie im Paradies.“ Hier habe er den Frieden gefunden, den er so lange gesucht habe. Die Schweiz habe ein gutes System, eine schöne Kultur. Während langer Zeit habe er nicht arbeiten dürfen, dann habe er im Werkhof eine Chance bekommen. Das sei super gewesen.

Das Schlimmste in dieser Zeit? Der abschlägige Asylentscheid aus Bern. Wieder Schmerz, wieder Ungewissheit. Er wollte arbeiten, nicht zurück in den Krieg, hat Rekurs eingereicht. Die Schweizer Behörden haben geprüft, Zaher Hashemi hat gewartet. Über vier Jahre lang. Deutsch lernen, Kontakte pflegen, den Sprachtreff besuchen, Flöte spielen, im Werkhof arbeiten, etwas anderes durfte er nicht. Dann der positive Bescheid! Welche Freude! Zaher Hashemi bekommt Status F, ist jetzt „vorläufig aufgenommen“, darf arbeiten.

Im Jahr 2020 hat Zaher Hashemi den einjährigen Vorkurs an der F+F (Schule für Kunst und Design) besucht und seine Deutschkenntnisse vertieft. Im Jahr 2021 – als er endlich arbeiten durfte – hat er ein Praktikum als Elektriker gemacht. Die

Berufskennntnisse, die er in Afghanistan erworben hatte, haben ihm bei der praktischen Arbeit viel geholfen, aber er hat rasch erkannt, wie wichtig ein Schweizer Lehrabschluss hier ist. Darum möchte er so bald als möglich mit einer Lehre beginnen. Darum büffelt er jetzt Mathe – in diesem Bereich habe er noch grosse Lücken. Deutsch könne er genug, vor den praktischen Anforderungen habe er keine Angst.

Und wie stellt er sich sein Leben in zehn Jahren vor? Er hoffe, dass er dann eine Familie habe, im Säuliamt wohnen und arbeiten werde, sich für andere engagieren könne und nicht mehr auf Unterstützung angewiesen sei.

Kreative Nachmittage mit Zaher und Stephan **Freies Malen, Zeichnen und Gestalten**

Das Angebot ist Teil des Projekts «Erlebnistreff», das von Lotte Landolt und Anita Mezger in Zusammenarbeit mit Geflüchteten und anderen Migrantinnen und Migranten erarbeitet wurde und allen Hedingerinnen und Hedingern offen steht.

Die nächsten «Kreativen Nachmittage» finden statt am: 19.2. / 9.4. / 11.6. / 9.7. jeweils von 14.00 - ca. 16.30 Uhr in der Bibliothek, unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen, Platzzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich (SMS an Stephan Mezger, 079 773 79 47).

Weitere Infos unter integration-hedinger.ch/Treffen2022





«Alltag Sonntag – der neue Diaabend» von Reeto von Gunten

Samstag, 26. Februar 2022

20.15 Uhr

Werkgebäude

Reeto von Gunten steht seit 2003 als Erzähler auf Bühnen, ist Radiomoderator (SRF3), der Begründer der Revolution des Diaabends und einer der vielseitigsten Künstler des Landes.

Alles stehen und liegen lassen, mal wieder Ruhe finden, die eigene Mitte – mitten in der Woche. Wie Yoga, nur lustiger, ausgesprochen lustig sogar, inklusive Lachmuskelskater. Dazwischen magische Momente, Staunen über die Welt und die eigene Wahrnehmung. Wie Marihuana, nur gesünder. So, dass man sich anschliessend besser fühlt, inspiriert und entspannt. Weil man weiss, dass das Leben von jetzt an etwas leichter wird.

Das ist «Alltag Sonntag – der neue Diaabend» von Reeto von Gunten. Er ist wie Therapie, nur günstiger. Lustiger. Und er hält länger an, im besten Fall sogar für immer. – Alltag Sonntag, eben.



Foto: Mirjam Kluka

Barbara Thürig

Eintritt frei; Kollekte.
reetovongunten.com

Eine Platzreservation ist empfohlen: Informationen zur Durchführung mit Schutzkonzept, Auflagen und Platzreservation finden Sie unter gemeindevereinhedingen.ch.



Il Disastro

Das neue Bühnenprogramm von Nina Dimitri und Silvana Gargiulo

Freitag, 18. März 2022, 20.15 Uhr, Werkgebäude

Der Titel ist Programm. Die Katastrophe manifestiert sich äusserst kraftvoll und lässt dem Publikum keine Chance. Auch den wunderbaren Protagonistinnen Silvana Gargiulo und Nina Dimitri erschwert sie das Bühnenleben oder stellt es gleich ganz auf den Kopf. Der Gefahr, im alten Fahrwasser weiterzuschwimmen, enteilen die beiden mit kräftigen Ruderbewegungen. Herrlich. Wer ist nun wer? Gewohnheiten werden aufgedröselt wie ein Strick in viele Fäden, Erinnerungen weggewischt wie der Schwamm die krakeligen Kreideschriften.

Bruno Süess

Eintritt frei; Kollekte.
ninadimitri-silvanagargiulo.ch

Eine Platzreservation ist empfohlen: Informationen zur Durchführung mit Schutzkonzept, Auflagen und Platzreservation finden Sie unter gemeindeverein.hedingen.ch.



Velogruppe Hedingen 60+

Jahresprogramm 2022

Datum	Tour	Dauer	Veloleitende
Mittwoch 23. März	Hasenbergturm	Nachmittag	Kurt / Toni
Donnerstag 31. März	Hans & Heidi, Wohlen	Nachmittag	Kurt / Urs
Mittwoch 20. April	Kloster Fahr	Nachmittag	Otto / Ueli
Donnerstag 28. April	Perlen	*Halb-/Tagestour	Bruno / Toni
Mittwoch 18. Mai	Kunst im öffentlichem Raum Zug	*Halb-/Tagestour	René / Toni
Mittwoch 25. Mai	Altberg	*Halb-/Tagestour	Otto / Ueli
Mittwoch 22. Juni	kurz / lang	*Halb-/Tagestour	René / Toni
Donnerstag 30. Juni	Schloss Heidegg	*Halb-/Tagestour	René / Toni
Donnerstag 14. Juli	Baggermuseum Fisibach	*Halb-/Tagestour	Bruno / Urs
Donnerstag 21. Juli	Rossberg	*Halb-/Tagestour	Toni / René
Mittwoch 17. August	Überraschung	*Halb-/Tagestour	Kurt / Toni
Donnerstag 25. August	Schongiland	*Halb-/Tagestour	Kurt / Urs
Mittwoch 21. September	Meiengrün	*Halb-/Tagestour	Otto / Ueli
Donnerstag 29. September	Muggenbühl	*Halb-/Tagestour	Kurt / Urs
Donnerstag 20. Oktober	Neuheim	*Halb-/Tagestour	Kurt / Urs
Donnerstag 27. Oktober	Oberes Freiamt	Nachmittag	Bruno / René
Mittwoch 9. November	Felsenegg	Nachmittag	Otto / Bruno
Donnerstag 17. November	«Jahresschluss tour» / Höck	Nachmittag	Kurt / Urs / Alle

* Je nach Wetterprognose - sehr kalte oder warme Tagestemperaturen - kürzen wir die Tagestouren auf Halbtages-Touren.

Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt unter hedingen.ch/veranstaltungen oder direkt per E-Mail.

Velotouren-Leitende: Kurt Dubach, Otto Dubach, Bruno Hausheer, René Kaufmann

Velotouren-Begleiter: Urs Bächtiger, Ueli Ochsner, Toni Spillmann

Velogruppe Hedingen – Koordination, Kontakt:

René Kaufmann, esa Leiter Radsport

Telefon 079 237 77 33 | info@kaufplan.ch

Schaurig-schreckliche Kurzgeschichten & Live Cartoons

Eine Premiere!



Am Freitag, 1. April 2022, um 20.15 Uhr im Chilehuus
Hedingen



Was gibt es Intensiveres, als einem Erzähler zuzuhören?
Und wie spannend wird es erst, wenn dieser schaurig-
schreckliche Kurzgeschichten erzählt?!

*«Der Kies knirscht, die Treppen knarren,
ein kühler Wind weht durch die Tür,
der Mörder tritt ein,
er nähert sich auf leisen Sohlen,
das Opfer schläft (noch)? ...»*

Und jetzt?

Im Chilehuus wird dieses Erlebnis getoppt!!

Während Hans-Peter Enderli – begleitet vom
Pianisten Andi Loser – schreckliche
Geschichten liest, zücken die **Cartoonisten**
Bruno Fauser, Jürg Kühni und Heinz «Pfuschi»
Pfister ihre Federn. Sie bringen die
Interpretationen live auf die Leinwand: Böse,
dunkle und freche Cartoons – gespickt mit viel
Augenzwinkern und feinem Humor!

Es lohnt sich, Plätze zu reservieren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gaby Schuler

Eintritt frei – Kollekte



Platzreservierungen sowie Informationen über die
Covid-Zertifizierungspflicht unter:

gemeindeverein.hedingen.ch

Familien Forum



Save the date

Kinderflohmarkt & Kinderkleider-Tischbörse

Samstag, 2. April 2022

14.00 - 16.00 Uhr

im Werkgebäude Hedingen

Genauere Infos folgen.

Kontakt: Alice Schöb, 076 527 41 55

familienforumhedingen.ch



Mit 105 Hektaren Fläche ist das Neeracherried eines der letzten grossen Flachmoore der Schweiz und von nationaler Bedeutung. Hier lässt sich die Natur hautnah erleben: Vögel, Frösche, Libellen und eine grosse Vielfalt an Pflanzen können von den Stegen und den beiden Beobachtungshütten aus entdeckt werden.

Programm: 14.50 Uhr Treffpunkt; neben Kiosk Bahnhof Hedingen
14.55 Uhr Abfahrt in Hedingen (mit Kollektivbillett)
15.55 Uhr Ankunft Riedacher, Riedt bei Neerach
16.00 - 17.30 Uhr Führung in kleinen Gruppen, anschliessend Apéro und gemütliches Zusammensein
18.31 Uhr Rückfahrt ab Riedacher, Riedt bei Neerach
19.33 Uhr Ankunft in Hedingen

Kosten: inkl. Reise, Eintritt, Führung, Apéro: CHF 45.–
(mit GA: minus CHF 10.– / ohne Halbtax: plus CHF 10.–)
Bezahlung mit Twint möglich.

Bitte der Witterung angepasste Kleidung anziehen.

Anmeldung: mit Angabe Halbtax / GA / Vollpreis bis 23. März 2022 an
Spalinger, lotti.spalinger@bluewin.ch, 044 700 27 34

Sternenzauber für Hedingen

Auch dieses Jahr wurde die Firma Kolb in Hedingen vom Familien-Forum zum Schmücken und Dekorieren eines Adventsfensters angefragt. Diese Einladung nahm das Schweizer Chemieunternehmen gerne an und beteiligte sich somit zum vierten Mal in Folge an der hiesigen Tradition.

Das diesjährige Motto lautete „Sternenzauber“. Im Gegensatz zum letzten Mal erhielten die Fenster diesmal keine Nummern. Es galt: keine Zahlen, dafür umso mehr Sterne. Somit konnte jedes Fenster in ein Adventsfenster verwandelt werden. Bei der Firma Kolb bekamen die Besucherinnen und Besucher kein herkömmliches Fenster zu Gesicht; das Unternehmen verwandelte wie jedes Jahr einen seiner IBC-Container (Container, in welchen normalerweise die Produkte abgefüllt werden) in ein schön dekoriertes und festlich beleuchtetes Adventsfenster.



Wie so oft, war auch dafür Teamwork gefragt. Der Container musste mit dem Stapler aus dem Lager geholt, innen schön dekoriert und aussen mit Tannenästen verkleidet werden. Neu wurde ein Lochblech an der Decke (für den Sternenhimmel, der sogar ab und zu die Farbe wechselte) und eine Heizung im Innern angebracht. Letztere sollte das Beschlagen der Scheibe verhindern. Gemäss Aussagen der Helferinnen und Helfer war der Teamspirit, der in der gesamten Firma herrscht, sehr gut zu spüren. Kolb bedankt sich nochmals bei allen, die tatkräftig bei der Umsetzung mitgewirkt haben und hofft, den Menschen trotz der schwierigen Zeit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und das Dorf in festliche Stimmung versetzt zu haben.

Sandra Lindemann



Was wir schon immer wissen wollten über ...

Im letzten Interview wünschte sich Christine Dajeng, etwas zu erfahren über

Katrin Gressbach

DZ: Stellen Sie sich bitte vor.

Katrin Gressbach: Ich bin in Ebnat-Kappel im Toggenburg aufgewachsen. Meine Eltern und Geschwister mit ihren Familien wohnen immer noch da. So bin ich gern dort zu Besuch. Ich wurde Lehrerin und unterrichtete an verschiedenen Orten, erst in Lachen, dann in zwei Gemeinden im Rheintal. Kurze Zeit später studierte ich Psychomotorik in Zürich, ging danach jedoch wieder nach St. Gallen zurück. Wenig später entschied mein Lebenspartner Alexander, in Zürich zu studieren. Um uns den Weg von St. Gallen nach Zürich zu sparen, zog ich ein paar Jahre später auch wieder nach Zürich. Ich fand eine Stelle in Bonstetten, wo ich heute noch unterrichte. Zu unserer Familie gehören 3 kleine Mädchen, und in unserem Garten lebt eine Schar Schweizer Hühner.



DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Katrin Gressbach: Ich mag die Natur, und ich mag Veränderungen. Seit wir in Hedingen wohnen, bin ich oft im Garten, einfach im Freien. Unsere Nachbarn haben mir und unserer ganzen Familie viel in der Natur gezeigt. Mit meinen Kindern entdecke ich viele kleine Dinge. Besonders schön finde ich es, wenn wir jeweils am Freitagabend alle gemeinsam vor unserem Haus ein Feuer anzünden und ein Glas Punsch oder Wein zusammen trinken.

DZ: Seit wann und warum wohnen Sie in Hedingen?

Katrin Gressbach: Seit fünf Jahren wohnen wir hier im Rütihof, oberhalb des Hediger Weiher. Wir haben die Hausbesitzer schon früher kennen gelernt, und als der eine Hausteil frei wurde, mussten wir erst entscheiden, ob wir die Stadt und die Genossenschaft verlassen und aufs Land ziehen sollen. Auch wenn wir auf dem Land aufgewachsen sind, so haben wir uns doch in der Stadt sehr wohl gefühlt. Aber wir bereuen den Schritt hierher gar nicht.

DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen?

Katrin Gressbach: Wie schön ist es im Sommer hier draussen. Unsere Wohnlage ist einmalig. Wir haben viele Möglichkeiten rund ums Haus, der Weiher ist nah und bietet manche Gelegenheit zu Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen. Letzten Winter konnten wir auch wieder auf die Langlaufloipe. Während der eine Erwachsene die Kinder hütete, machte der andere seine Runden. Ich bin begeistert von der Kita, darum war ich bereit, dem Vorstand beizutreten.

DZ: Was bedeutet für Sie Heimat?

Kartin Gressbach: Das muss ich mir erst überlegen. Also, wenn ich ins Toggenburg zurückkehre und die sieben Churfürsten sehe, dann kommt so ein heimatliches Gefühl hoch. Es gibt aber viele Orte, an denen ich mich zuhause fühlen.

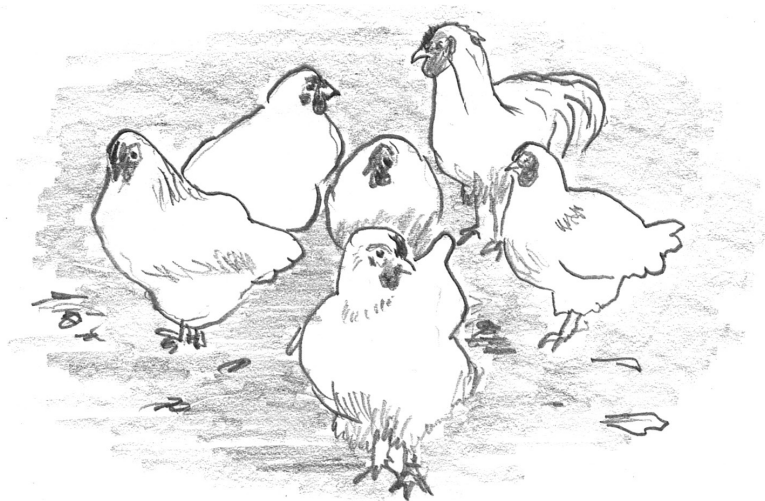
DZ: Was fehlt Ihnen in Hedingen?

Katrin Gressbach: Oh ja, ich hoffe, in Hedingen einen Begegnungsort zu finden, ob in einem Park oder in einem Gebäude. Man trifft sich im Dorfkern nicht so oft, am ehesten noch am Weiher. Als die Kinder noch kleiner waren, wäre ich manchmal froh gewesen, der ÖV wäre bis zum Weiher hochgefahren.

DZ: Von wem möchten Sie in der nächsten Dorfzeitung lesen?

Katrin Gressbach: Ich würde mich freuen, wenn ich in der kommenden Dorfzeitung etwas über Herrn Sulser lesen könnte. Er ist einer unserer nächsten Nachbarn, aber ich kenne ihn noch nicht.

Interview: Mark Lehner





Wir gratulieren
ganz herzlich



Rozalia Bauer
Arnistrasse 33

zum 85. Geburtstag
am 23. Februar 2022

Walter Wiederkehr
Im Baumgarten 12

zum 80. Geburtstag
am 24. Februar 2022

Margrith von Ballmoos
Kaltackerstrasse 9

zum 90. Geburtstag
am 26. Februar 2022

Anna Schoch
Oberdorfstrasse 6

zum 80. Geburtstag
am 17. März 2022

Rudolf Stähli
Dürrenbach 2

zum 90. Geburtstag
am 19. März 2022

Magdalena Meier
Senevita Obstgarten, Affoltern am Albis

zum 95. Geburtstag
am 4. April 2022

Eugen Schuppisser
Arnistrasse 5

zum 85. Geburtstag
am 10. April 2022

Martin Perl
Pilatusstrasse 7

zum 90. Geburtstag
am 10. April 2022

Jennifer Sandercock
Gehrstrasse 35

zum 80. Geburtstag
am 17. April 2022

Verena Huber zum 80. Geburtstag
Riedstrasse 6 am 18. April 2022

Verena Lang zum 80. Geburtstag
Tannenweg 6 am 24. April 2022

Emil Wyler zum 92. Geburtstag
Kreuzrain 7 am 28. April 2022

Hans Heinrich Frei zum 85. Geburtstag
Unterdorfstrasse 5 am 13. Mai 2022

Klara Stierli zum 91. Geburtstag
Zürcherstrasse 37 am 28. Mai 2022

Erika & Thomas Strobel zum 50. Hochzeitstag
Oberdorfstrasse 22 am 8. April 2022

Margareta & Reinhard Wildhaber zum 50. Hochzeitstag
Eichmatt 2 am 19. Mai 2022



Bilderrätsel



Der Brunnen im Rätsel der letzten Dorfziti-
g steht bei der Rägglwaldhütte und ist
vielen Leserinnen und Lesern bekannt.

Richtige Lösungen erhielten wir von
Ursula Schürch, Theresia Meili, Ruth Weiss-
kopf, Rolf und Margrit Steinbrüchel, Silvia
Wetli, Sandra Fey, Beat Schmid, Severin
Schmid, Leonhard Grimmer und Hans-
peter Geel.

Weiter geht es mit dem nächsten Brunnenbild – demjenigen von Hanspeter Geel.
Wissen Sie, wo er steht? Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns über Ihre Rück-
meldungen und weitere Bilder für diese Rubrik bis zum nächsten Redaktionsschluss
am 25. April 2022 an: dorfziti@hedingen.ch.



Bitte beachten Sie wegen der Corona-Pandemie für alle Anlässe kurzfristig die Informationen und Schutzkonzepte der Veranstalter.

Do	17. Februar	Gemeindenachmittag: Bauernbetrieb der Familie Wildhaber, 14.00 Uhr, Chilehuus
Fr	18. Februar	Kinoabend für Kinder, 17.00 Uhr, Bibliothek
Sa	19. Februar	Integration Hedingen: Kreativer Nachmittag mit Zaher & Stephan, 14.00 Uhr, Bibliothek
Sa	26. Februar	Gemeindeverein: «Alltag Sonntag – der neue Diabend» von Reeto von Gunten, 20.15 Uhr, Werkgebäude
26. Februar -13. März		
Di	1. März	SeniorInnen-Mittagstisch
Mi	2. März	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe
So	13. März	Weltgebetstags-Gottesdienst, 17.00 Uhr, Kirche
Di	15. März	SeniorInnen-Mittagstisch
Di	15. März	Wasserversorgungsgesellschaft Hedingen: Generalversammlung (schriftlich)
Mi	16. März	Quilling-Karten-Workshop für Kinder ab der 3. Klasse, 14.30 Uhr, Bibliothek
Do	17. März	Gemeindenachmittag: Sicher unterwegs im Strassenverkehr, 14.00 Uhr, Chilehuus
Fr	18. März	Gemeindeverein: «Il Disastro», Nina Dimitri und Silvana Gargiulo, 20.15 Uhr, Werkgebäude
So	20. März	Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag, 10.00 Uhr, Kirche
Mi	23. März	Velogruppe 60+: Hasenbergturnm
Do	24. März	Generalversammlung Frauenverein Hedingen
Sa	26. März	Rosenverkauf vor der Bäckerei Pfyl
So	27. März	Behördenenerneuerungswahlen 2022 - 2026
25. -	27. März	Bibliowebend
Di	29. März	SeniorInnen-Mittagstisch
Do	31. März	Velogruppe 60+: Hans & Heidi Wohlen

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vor blättern.

DORFKALENDER

Bitte beachten Sie wegen der Corona-Pandemie für alle Anlässe kurzfristig die Informationen und Schutzkonzepte der Veranstalter.

Fr	1. April	Gemeindeverein: Generalversammlung, 19.15 Uhr, Chilehuus, Chornchammere
Fr.	1. April	Gemeindeverein: Schaurig-schreckliche Kurzgeschichten und Live-Cartoons, 20.15 Uhr, Chilehuus
Sa	2. April	FFH: Kinderflohmarkt und Kinderkleider-Tischbörse, 14.00 Uhr, Werkgebäude
Mi	6. April	Bücherkafi, 9.00 Uhr, Bibliothek
Mi	6. April	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe
Do	7. April	FVH: Nachmittagsausflug ins Neeracher Ried
Do	7. April	Chile für die Chliine, 16.00 Uhr, Kirche
Sa	9. April	Papiersammlung
Sa	9. April	Integration Hedingen: Kreativer Nachmittag mit Zaher & Stephan, 14.00 Uhr, Bibliothek
Di	12. April	SeniorInnen-Mittagstisch
Mi	20. April	Velogruppe 60+: Kloster Fahr
Do	21. April	Gemeindenachmittag: «Paket im Aaflug», Schwank mit der Senioren Bühne Zürich, 14.00 Uhr, Chilehuus
24. April -	1. Mai	Seniorenferien in Ponte Tresa
Di/Mi 26./	27. April	Häcksleraktion
Di	26. April	SeniorInnen-Mittagstisch
Do	28. April	Velogruppe 60+: Perlen
30. April -	15. Mai	Frühlingsferien
Mi	4. Mai	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe
Di	10. Mai	SeniorInnen-Mittagstisch
So	15. Mai	Abstimmungen
Di/Mi 17./	18. Mai	Häcksleraktion
Mi	18. Mai	Velogruppe 60+: Kunst im öffentlichen Raum, Zug
Mi	18. Mai	«starte!», Veranstaltung für Hauseigentümer, 18.15 Uhr, Turnhalle Schachen
Di	24. Mai	SeniorInnen-Mittagstisch
Mi	25. Mai	Velogruppe 60+: Altberg
Mi	1. Juni	Wanderung der Frauenverein-Wandergruppe

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurück blättern.